

18.30 Uhr

Mittwoch, 14. Mai 2025

**Österreichische Akademie der Wissenschaften, Theatersaal
Wien I, Sonnenfelsgasse 19**

Zollunion, Bankenkrise, Putschversuch

**1931 oder die Erste Republik
zwischen den ‚Schatten des imperialen
Oesterreich‘ und ‚Hitler ante portas‘**

Vortrag der Autorin
Helene Belindorfer
des unter dem Vortragstitel
im Böhlau Verlag 2025
ersienenen Buches

Moderation
Andreas Schwarcz

Es wird höflichst um Anmeldung gebeten.

Ein Europa überraschendes deutsch-österreichisches Zollunionsprojekt, eine existenzielle Bankenkrise und ein Putschversuch rechter Paramilitärs bedrohen 1931 die politische/wirtschaftliche Souveränität des Staates und die parlamentarische Demokratie. Die drei Schlüsselereignisse, die weit über Österreich und 1931 in Vergangenheit und Zukunft hinausragen, fungieren als Vehikel für die Analyse der Machtverhältnisse im Vor-Diktatur-Jahr 1931. Als Quellen dienen u. a. Protokolle der Ministerratstreffen und Parlamentsdebatten sowie diverse Printmedien, die dank ANNO, der Online-Plattform für historische Zeitungen der Österreichischen Nationalbibliothek, nunmehr in großer Fülle digital verfügbar sind.

Der Vortrag fokussiert auf den internationalen Kontext der Ereignisse in Österreich, das auch nach der „Zertrümmerung der Donaumonarchie“ dank seiner geostrategischen Lage im Fokus hegemonialer Ambitionen europäischer Großmächte steht, und beleuchtet das Zusammenspiel österreichischer Entscheidungsträger – Frauen werden in den Quellen nur in Nebenrollen sichtbar – mit einflussreichen Institutionen und Personen des Auslandes. Dazu zählen der Völkerbund in Genf, die Außenminister Frankreichs, Deutschlands, Großbritanniens und der Tschechoslowakei beim Konflikt um die Zollunion, die Repräsentanten der großen Credit-Anstalt-Aktionäre und Gläubiger aus der Londoner City und New Yorker Wall Street, oder global agierende Konzerne wie die deutschen Vereinigten Stahlwerke, Mehrheitseigentümer des auch politisch und paramilitärisch engagierten größten Unternehmens in Österreich, der Alpine Montangesellschaft. Zusammenfassend erfolgt ein Mapping der vorrangigen Machtfelder sowie eine Evaluierung des Beitrags führender Machtträger zu dem ab 1931 dramatisch beschleunigten Niedergang der Ersten Republik.

Helene Belndorfer

PROGRAMM

Begrüßung und Moderation

Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Andreas Schwarzc

Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW

Vortrag

DDr. Helene Belndorfer

Zeithistorikerin und Wirtschaftswissenschaftlerin

Helene Belndorfer

Nach dem Studium der Handelswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien (Dissertation: *Der Central Business District von Johannesburg (SA): Empirische Analyse zur CBD-Forschung*) und dem Post-Graduate Lehrgang für Internationale Studien der Universität Wien beruflich für Marktforschungsinstitute sowie Konzerne in Wien und München tätig; frühes Interesse für Oral History und spätes Studium der Geschichte an der Universität Wien, Masterstudium Zeitgeschichte, Dissertation am Institut für Zeitgeschichte (1931 und drei folgenreiche Ereignisse – die Erste Republik zwischen den „Schatten des imperialen Oesterreich“ und „Hitler ante portas“); diverse Beiträge für Radiosendungen, Printmedien und Sammelbände, 2019 Buchpublikation *„Wegwerfen ist eine Sünde“*. Österreichische Konsumgeschichten aus beinahe hundert Jahren.

Andreas Schwarzc

ist Mediävist und Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung Wien; seine Spezialgebiete sind Spätantike, Frühmittelalter und historische Chronologie. Seit 14. Dezember 2022 ist er Präsident der Gesellschaft der Freunde der ÖAW.